

Dialog by Invitation – Dirk Rathke : Rainer Splitt Curved Canvases, Paper Pools und Farbguß

21.3. – 26.4.2014

Den Auftakt einer losen Ausstellungsreihe unter dem Titel *Dialog by Invitation* macht Dirk Rathke, Galeriekünstler von Semjon Contemporary, mit dem von ihm eingeladenen Berliner Kollegen Rainer Splitt. Nach dem vielfältigen Feuerwerk der Zeichnungskunst der zurück liegenden Ausstellung erobert das Minimale kraftvoll den Raum. Beide Künstler kennen sich seit Jahren und haben bereits einige Ausstellungsprojekte miteinander realisiert. Zuletzt 2010 im Muzeum Chelm in Polen.

Dass Dirk Rathke sich als Dialogpartner Rainer Splitt ausgewählt hat, kommt nicht von ungefähr. Beide Künstler thematisieren den Bildraum sowohl als immanente wie auch im Realraum erfahrbare Größe. Wo beginnt, wo endet das Bild? Gehöre ich als Betrachter dazu? Folgt das Schauen der Form, oder umgekehrt?

Diesem Fokus auf den Bildraum nähern sich beide Künstler von unterschiedlichen Polen und gelangen zu jeweils überraschend konsequenten Lösungen, das ‚rechteckige‘ Sehen zu verlassen: Splitt setzt auf das Fließverhalten der Farbe, die er uns eimerweise vor die Füße gießt. Rathkes *Curved Canvases* wölben sich dem Betrachter entgegen und erobern die Wand als Bildnegativ.

Die Farbe als Bildgegenstand evoziert die Frage nach der inneren Logik, der wechsel-seitigen Bedingtheit von Material und Blick, letztlich nach der *couleur* unserer Betrachter-brille. Rathkes reflektierende Metallpigmente fordern auf zum Perspektivwechsel ebenso wie Splitts Farbguß, in dessen Reflektion sich die 30 kg Farbe aufzulösen scheinen.

Alles voll – alles leer? Rathkes Deckenzeichnung umspannt und definiert den Galerieraum als Bildraum: Möglichkeitsraum mit oder ohne uns. An- und Abwesenheit ist ebenso Thema in Splitts *paperpools*. Die ausgegossene Farbe hinterlässt eine Markierung des zurück gefalteten Raums.

Dialog by Invitation lädt den Betrachter ein am Dialog der beiden Künstler teilzunehmen und die persönliche Verantwortung für das (eigene) Bild zu entdecken.

Semjon H. N. Semjon, Berlin im März 2014